



Hannover, 23.05.2019

### **Ohne Parität bleibt die Demokratie unvollendet**

Kennen Sie eigentlich Elisabeth Selbert, Helene Weber, Frieda Nadig und Helene Wessel? Die vier Frauen waren 1949 maßgeblich daran beteiligt, dass die Gleichstellung der Geschlechter ins Grundgesetz aufgenommen wurde. Heute feiern wir 70 Jahre Grundgesetz und damit auch ihr unermüdliches Engagement für Artikel 3.

Vor 70 Jahren, am 23. Mai 1949, trat das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Darin wurde in Artikel 3 Absatz 2 auch das Grundrecht festgeschrieben „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ 1994 erstritt ein breites Frauenbündnis aus Ost und West dann den Zusatz in Artikel 3 Absatz 2 „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Dieser verfassungsmäßigen Verpflichtung kommt der Staat in vielen Bereichen bis heute aber nur ungenügend nach. Auch bei der gleichberechtigten Vertretung von Frauen und Männern in Parlamenten und Politik. So liegt der Frauenanteil im Bundestag, aber auch in allen Landesparlamenten, in Kreis- und Gemeinderäten deutlich unter dem Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung.

„100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechtes schließen wir uns der Kampagne #mehrfrauenindieparlamente des Deutschen Frauenrates an und fordern alle Mitglieder im Bundestag dazu auf, einer Wahlrechtsreform ohne Parität nicht zuzustimmen. Ohne Parität bleibt die Demokratie auch 70 Jahre nach Einführung des Grundgesetzes unvollendet.“, sagt Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. (LFRN).

Die Juristin und Politikerin Dr. Elisabeth Selbert (SPD) brachte es bereits 1981 auf den Punkt: „Die mangelnde Heranziehung von Frauen zu öffentlichen Ämtern und ihre geringe Beteiligung in den Parlamenten ist schlicht Verfassungsbruch in Permanenz.“

#### **Kontakt:**

Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende Landesfrauenrat Nds. e.V., Handy 0152 53633859

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) ist ein Zusammenschluss über 60 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der über 2,2 Millionen Frauen vertritt.